



Integrierte Sprachbildung mit Hilfe einer Sprachbrille

Viktoria Prinz – Wittner

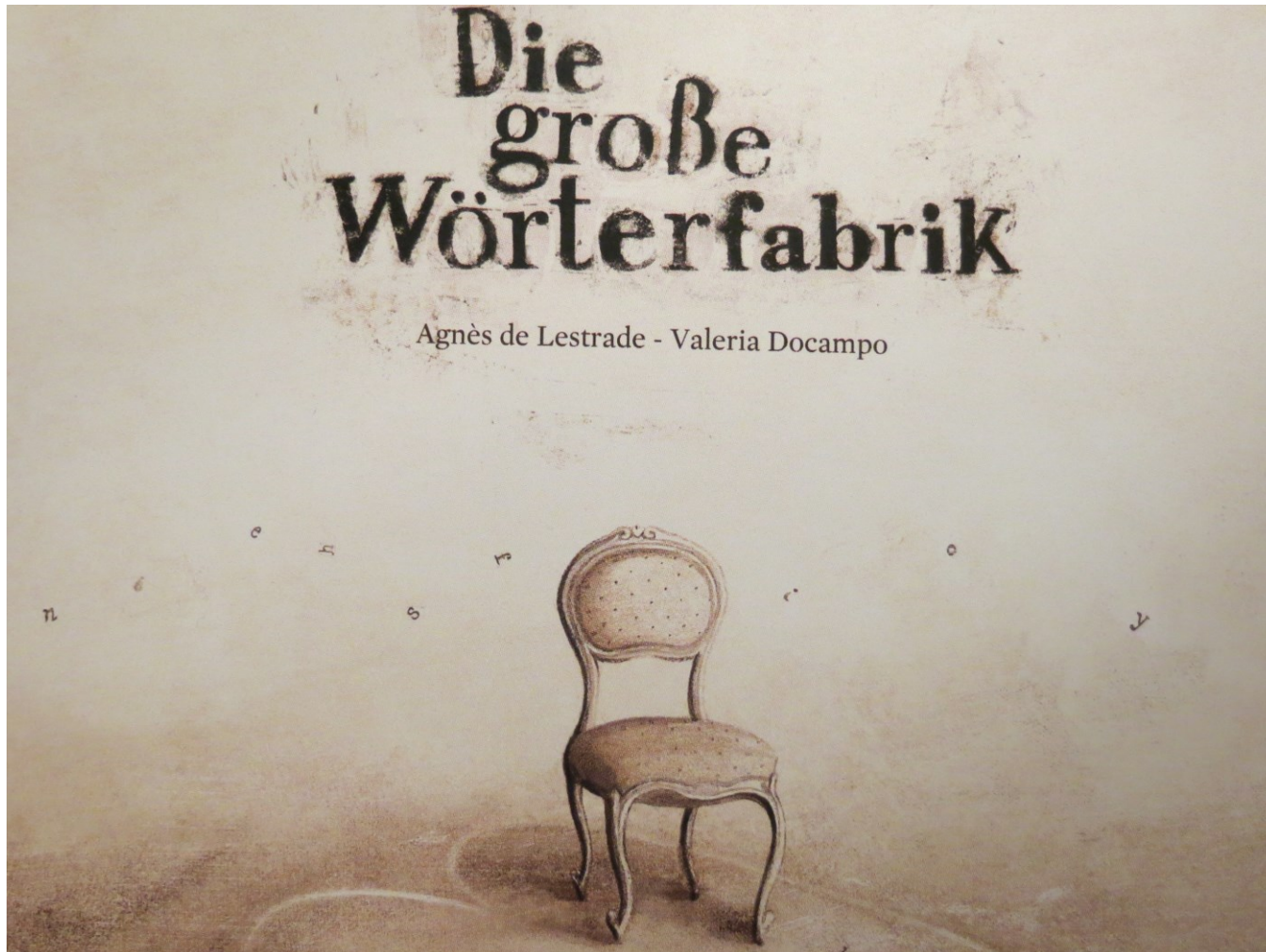
viktoria.prinz-wittner@bra.nrw.de

Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren
22.03.2017



Kommunale
Integrationszentren
Landesweite Koordinierungsstelle

Bezirksregierung
Arnsberg





Spots in Movement

Was haben wir in dieser kurzen Zeit gemacht?

> Wir haben....

> Wir haben gezählt und abgezählt.





„Als **Erste** stellt sich Funda auf,
als **Zweite** Svenja,
als **Dritte** Hala
Sophia steht dann an
neunzehnter Stelle und Merve
an **zwanzigster**.“

Ordnungszahl

> Achtung bei Endungen:

der Erste

der Zwei-te

die Dritte

der Achtzehn-te

die Zweiundzwanzig-ste

> Ordnungszahl als Adjektiv



Sprachlicher Stolperstein + Tipps zum Üben und Festigen:

50 8

Zahlenkarten

fünzig acht

Wortkarten

Ich habe 50 und 8.

58

Ich lege zusammen.

50 8

Das sind achtundfünzig.

acht und fünfzig

Bsp. aus

Mathematik Cornelsen

Arbeitsheft Teil A

eins
zwei
drei

Ordinalzahlen

der die Erste der die Zweite der die Dritte der die Vierte der die Fünfte der die Sechste der die Siebte der die Achte

der die Fünfte der die Zehnte der die Neunte

der die Sechzehnte der die Dreizehnte der die Zwölfte der die Elfte

der die Siebzehnte der die Achtzehnte der die Neunzehnte der die Zwanzigste

der die Einundzwanzigste

1 - 3: unregelmäßig!

4 - 19: Zahl + -te

ab 20: Zahl + -ste

Collective.com



Kaldêrašicko:

10 deš

11 deš-u-jek

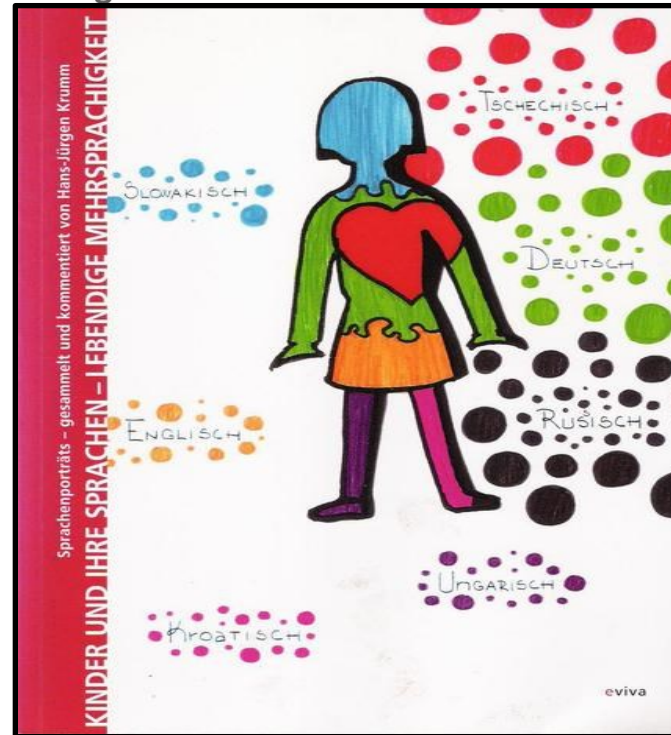
40 štar-var-deš / saranda

https://www.unidue.de/imperia/md/content/prodaz/zahlenwoerter_international.pdf



Wir sind mittendrin!!! ;-)

- a) Was bringen unsere Schulkinder sprachlich mit?
- b) Was ist schwer an der deutschen Sprache? - ausgewählte Herausforderungen der deutschen Sprache
- c) Wie integriere ich das Üben ausgewählter Herausforderungen in meinen Schulalltag? - eine Sprachbrille in meinem Schulalltag



Krumm, Hans-Jürgen: Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit.
Sprachenporträts – gesammelt und kommentiert von Hans-Jürgen Krumm, Wien: eviva,
2001.

Kiesel von Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum: <http://www.oesz.at/>



Kommunale
Integrationszentren
Landesweite Koordinierungsstelle

Bezirksregierung
Arnsberg



Weitere Ideen:





- 1. Was kann dieses Kind mit türkischer Herkunftssprache schon?**
- 2. Wo kämpft es noch?**

- 1) Die Prinzessin spielt mit goldene Ball ist fällt.
- 2) Die Prinzessin weint meine Ball ist gefallen
- 3) ein Frosch sagt ich will aber deine teller essen deine bett schlafen
- 4) Die Prinzessin sagt Ja, Ja okey.
- 5) Die Prinzessin zu Hause alle zusammen abend essen
- 6) der Frosch kommt Plack, Plack
- 7) König ist, was ist los der Forsch.
- 8) Ich will goldene Ball gerett
- 9) Die Prinzessin sagt du meine teller essen und meine Bett schlafen
- 10) der Frosch teller essen und der Frosch immer gegangen
- 11) nein nein du bist alte frosch.
- 12) Die Prinzessin aus der Börönnen aber kein Frosch.
- 13) Frosch ist Prenz oh Prenz komm schlafen
- 14) nein danke ich nach Hause gegangen cüs.

**(Text eines türkischen neu zugewanderten Kindes nach einigen Monaten in Deutschland aus:
Deutsch lernen ¹⁰auf der Grundlage der Erstsprache Türkisch von İnci Dirim)**



Fehler sind Fenster
und sind
durch kontrastiven Sprachvergleich
auch in der Ursache besser
verständlich.

https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachbeschreibung_tuerkisch.pdf



Kommunale
Integrationszentren
Landesweite Koordinierungsstelle

Bezirksregierung
Arnsberg



Download unter:

<http://www.oesz.at/download/publikationen/kiesel/sprachenportraits.pdf>



Download unter:

http://www.oesz.at/download/publikationen/3.3_wochentage_17_12_2007.pdf



Kenntnisse über Stolpersteine:

**Stolpersteine zu sehen und zu verstehen,
erfordert,
in Distanz zu seiner eigenen deutschen Herkunftssprache zu treten!**





**Beschreibungen von
Sprachgrammatiken:**

<http://www.grammatiken.de>

<http://www.canoo.net/> Deutsche Wörterbücher und Grammatik inklusive
Verlinkung zu
<http://dict.leo.org> (andere Sprachen)



Wie funktioniert Spracherwerb?



Zitat von Manfred Spitzer:

**"Unser Gehirn ist (...) auf das Lernen von
Allgemeinem aus.**

**Dieses Allgemeine wird aber nicht
dadurch gelernt, dass wir allgemeine
Regeln lernen. Nein!**

**Es wird dadurch gelernt, dass wir
Beispiele verarbeiten (...) und aus diesen
Beispielen die Regeln selbst produzieren.
Was Kinder brauchen, sind Beispiele, und
wenn möglich richtige und gute Beispiele.
Auf die Regeln kommen sie selbst !"**



**Demnach funktioniert der
Spracherwerb**
über
unbewusste Regelbildungen,
die aus
Sprachangebot herausgefiltert
werden.

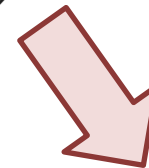
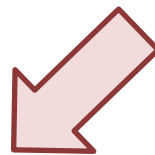
Sprache(n) lernen mit Kopf, Herz und Hand:



unterrichtliche Zeit =
explizite und implizite Sprachbildung

außerunterrichtliche Zeit =
implizite Sprachbildung





als Planungshilfe

als Reflexionshilfe



„Das jetzt auch noch!“ ☹️

Sprachbildung in der Ganztagschule:

>>> wird durch die Sprachbrille in Vorhandenes integriert und mitgedacht, z.B.:

a) Projektorientierte Sprachbildung in AG´s





Sprachsensible AG 2. Halbj. 2012/2013 (1.Schuljahr)

„Papierkunst“

- 1) Papiersorten
- 2) Mit Papier kann ich
- 3) Besondere Faltechniken
- 4) Tiere falten
- 5) Theaterstück proben
- 6) Theaterstück aufführen



Thema	Aktivität	Förderbereich/ Mitteilungsbereich	Satzmuster	Wortschatz
Papier-sorten	Fühlsack Papier-sorten er-fühlen und erraten	taktiler Fähigkeiten + <i>sprachlich:</i> vermuten, beschreiben, benennen, identifizieren	Das ist Das fühlt sich an wie... Ich vermute, das ist ...	<i>Zusammen-gesetzte Nomen:</i> das Taschentuch, das Klopapier, das Zeitungspapier, ..



mit ritualisiertem Ablauf



Sprachbildung in der Ganztagschule:

>>> wird durch die Sprachbrille in Vorhandenes integriert und mitgedacht, z.B.:

a) Projektorientierte Sprachbildung in AG´s

b) Gerüste für / in Hausaufgaben bzw. Lernzeiten





Operatoren

begründen		Sage, warum eine Sache so ist.
beobachten		Schau genau, was passiert.
beschreiben		Sage oder schreibe auf, was du siehst oder was passiert.
durchführen		Mache genau das, was in der Anleitung steht.
markieren		Kennzeichne die wichtigsten Wörter im Text.
skizzieren		Zeichne ein Bild zu der Aufgabe.
vergleichen		Finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
zusammenfassen		Gib die wesentlichen Informationen aus einem Text wieder.

<http://li.hamburg.de/contentblob/4332742/data/pdf-handreichung-durchgaengige-sprachbildung.pdf>





<http://li.hamburg.de/publikationen/3861104/operatoren-sprachbildung/>





Sprachbildung in der Ganztagschule:

>>> wird durch die Sprachbrille in Vorhandenes integriert und mitgedacht, z.B.:

a) Projektorientierte Sprachbildung in AG´s

b) Gerüste für / in Hausaufgaben bzw. Lernzeiten

c) Sprachbildung in Zeitnischen und Ortsnischen





Der Katzentanzentanz:

Refrain: I: Guck, die Katze tanzt allein, tanzt und tanzt auf einem Bein :I

1. Strophe:

Kam der Igel zu der Katze:

„Bitte reich mir deine Tatze.“

„Mit dem Igel tanz ich nicht,
denn den Igel mag ich nicht.“

Doch der Igel beugt sich vor,
sagt der Katze ´was ins Ohr.

I: Und dann tanzen sie zu zweit
über Stock und über Stein:I

Und dann ging der Igel weg.

Ersetzen Sie „Igel“ durch
Ente
Pony





Grammatik



Offen im Denken

proDaZ

Deutsch als Zweitsprache
in allen Fächern

Deklination (Artikel, Nomen, Adjektive)

- Genus (m,n,f)
- Kasus (Nom, Akk, Dat, Gen)
- Numerus (Sg, Pl)

	m	n	f	Plural
Nom	der	das	die	die
Akk	den	das	die	die
Dat	dem	dem	der	den
Gen	des	des	der	der

Nom	ein	ein	eine	
Akk	einen	ein	eine	
Dat	einem	einem	einer	
Gen	eines	eines	einer	

Artikelfehler durch
Artikelunsicherheit im Nominativ
oder im Kasus.
Es gibt Artikelprinzipien, die helfen,
den richtigen Artikel im Nominativ zu
gebrauchen.:



- 1) Ordnen Sie die Nomen nach „der“, „die“, „das“
im Nominativ.
- 2) Betrachten sie die einzelnen Genera:
Erkennen Sie Prinzipien, warum die Nomen
diesen Artikel tragen?
- 3) Formulieren Sie Prinzipien.
- 4) Ordnen Sie die Nomen nach erkannten
Prinzipien.

Prinzip	Der (maskulin)	Die (feminin)	Das (Neutrum)	Ausnahmen
Natürliches Geschlecht	Mann	Frau	Kind	das Weib, der Welpen, das Mädchen, der Säugling
Semantische Prinzip	Jahreszeiten Monatsnamen Wochentage Tageszeiten Himmelsrichtungen Niederschläge,..	Obst Gemüse Pflanzen Zeitwörter (Stunde, Minute ...)	substantivierte Verben	die Nacht der Apfel, der Pfirsich, der Mais, der Kürbis der Pfirsich, der Pilz, der Salat, das Gemüse, das Obst
Silbisches Prinzip	Einsilber zu 65% (Fisch, Berg, Schuh,...)	Zweisilber auf -e zu 90% (Blume, Hose,...)		
Lautliche Prinzip	Endungen -el, -en, -er zu 65% (Apfel, Faden, Roller,..) s. auch Berufsbezeichnungen für m. Berufe (Bäcker,..)			
Morphologische Prinzip	-ich, -ig, -ling, -ist, -or, -ant	-heit, -ei, -keit, -schaft, -ik, -ung, -in, -ine	-chen, -nis, -lein, -tum Ge-	

Sprachbildung in der Ganztagschule:

>>> wird durch die Sprachbrille in Vorhandenes integriert und mitgedacht, z.B.:

a) Projektorientierte Sprachbildung in AG´s

b) Gerüste für / in Hausaufgaben bzw. Lernzeiten

c) Sprachbildung in Zeitnischen und Ortsnischen

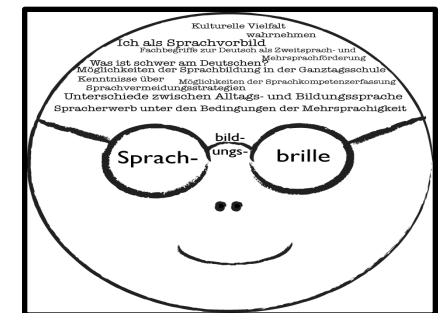
d) Sprachbildung in bedeutsamen alltäglichen Situationen





Zum Bus gehen:

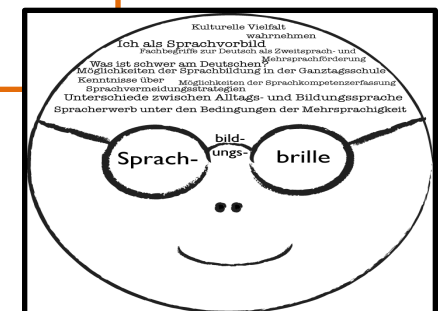
*“Wir, wir, wir,
wie sind **ein langes Tier**.
Was sind wir für ein Tier?
Komm ich verrat` es dir.
Wir sind **eine lange Schlange**.
Wir sind **eine lange Schlange**.
Der Kaan wartet nicht lange
und stellt sich hinten an.“*





Ich finde meinen **Bleistift** nicht.
Wo ist er nur geblieben?
Ich suche **ihn** auf dem Tisch.
Ich suche **ihn** unter dem Tisch.
Ich suche **ihn** neben dem Tisch.
Ich suche **ihn** hinter dem Tisch.
Ich kann **ihn** nirgends sehen.

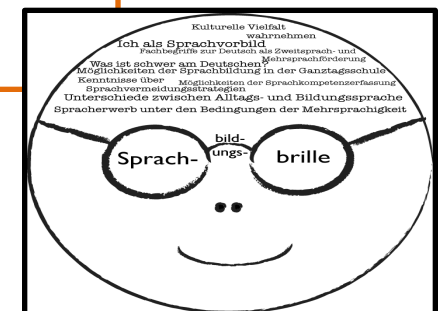
Der Suchrap von A. Berkemeier





Ich finde meinen Bleistift nicht.
Wo ist er nur geblieben?
Ich suche ihn **auf dem Tisch**.
Ich suche ihn **unter dem Tisch**.
Ich suche ihn **neben dem Tisch**.
Ich suche ihn **hinter dem Tisch**.
Ich kann ihn nirgends sehen.

Der Suchrap von A. Berkemeier





Kommunale Integrationszentren
Landesweite Koordinierungsstelle

Bezirksregierung
Arnsberg



Sprachbildung in der Ganztagschule:

>>> wird durch die Sprachbrille in Vorhandenes integriert und mitgedacht, z.B.:

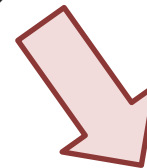
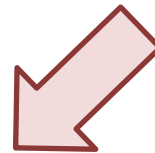
a) Projektorientierte Sprachbildung in AG´s

b) Gerüste für / in Hausaufgaben bzw. Lernzeiten

c) Sprachbildung in Zeitnischen und Ortsnischen

d) Sprachbildung in bedeutsamen alltäglichen Situationen





als Planungshilfe

als Reflexionshilfe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Viel Freude dabei !



**Ermutigung:
Sprachbildungsbrillenträger haben oft sehr viel
Spaß!**